Zwölfter Beitrag zur Coleopteren-Fauna des russischen Reiches.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

1. Zuphium Hauseri n. sp.

Rufo-testaceum, nitidulum, palpis, pedibus elytrisque paullo dilutioribus; capite thorace parum angustiore, nitido, parce punctato, subovato, latitudine minus longiore; prothorace oblongo, postice constricto, sat dense evidenter punctato, basi trifoveolato, foveolis oblongis, subaequalibus, dorso haud impresso; elytris dense subtilissime punctulatis, substriatis, striis ad latera apicemque evanescentibus; femoribus inflatis. — Long. 6·5 *mm.*

Noch etwas grösser als *Z. Faillae* m. Der Kopf ist merklich schmäler als der Thorax, doppelt spärlicher als der Halsschild punktirt. Von *Chevrolati* und *Boccagei* durch Grösse und den Glanz des Kopfes und Halsschildes, welcher durch spärliche Punktur bedingt wird, etc. verschieden.

Setir-Kuh: Gebirgszug nördlich von Herat. Von Herrn Hauptmann F. Hauser gütigst eingesendet.

2. Uebersicht der Chlaenius-Arten mit herzförmigem Thorax und gelbgerandeten Flügeldecken aus der nächsten Verwandtschaft des Chl. velutinus Dfschm.

1'' Kopf viel schmäler als der Halsschild.

2'' Zwischenräume der Streifen flach oder sehr schwach gewölbt, äusserst dicht und fein raspelartig punktirt; am Zwischenraume an der Naht kann man 4 Punkte in der Breite desselben zählen. — Südeuropa, Mittelmeergebiet, Algier.
velutinus Dfschm.

2' Zwischenräume schwach oder stärker gewölbt, weniger dicht und stärker raspelartig punktirt, am Zwischenraume an der Naht kann man zwei Punkte in der Breite desselben annehmen. — Südosteuropa, östliches Mittelmeergebiet, Kleinasien, Kaukasus, Transkaspien. **festivus** Fbr.

1' Kopf sammt den Augen kaum schmäler als der Halsschild, dieser fast so lang als breit, herzförmig. Flügeldecken mit spärlich raspelartig punktirten Zwischenräumen.

3'' Kopf und Halsschild metallisch grün. Flügeldecken bis auf den gelben Seitenrand dunkelblau; Zwischenräume der letzteren gewölbt. — Armenien. Erzerum. — D. 1887. 497.
violaceipennis Rttr.

3' Kopf und Halsschild metallisch kupferfarbig, ersterer fein gerunzelt, Scheitel nur mit wenigen Punkten besetzt, letzterer so lang als breit, schmal, herzförmig, fein gerunzelt, mit einzelnen Punkten besetzt. Flügeldecken bis auf die gelben Seitenränder grün, mit flachen, spärlich und erloschen punktirten Zwischenräumen. Sonst den anderen Arten ähnlich. — Long. 14 *mm.* — Sefir-Kuh. nördlich von Herat. (F. Hauser.) **imitatus** n. sp.

3. **Agyrtes rufus** n. sp.

A. castanei valde similis, sed rufus, unicolor, antennarum articulo tertio longiore, clava quinquearticulata abrupte determinata, prothorace (angulis posticis obtuso-rotundatis) subtiliter parce punctato, punctis minutissimis densioribus intermixtis; elytris thorace plus quam triplo longioribus. — Long. 4·6 *mm.*

Margelan.

4. **Orubesa** m., nov. gen. Coprophagidarum.

Gehört in die Abtheilung der *Hybosorini,* nach meiner Auffassung in der Bestimm.-Tabelle 24. pg. 15 dicht an die Seite von *Brenskea* m. Unterscheidet sich von dieser Gattung durch mehr kugeligen Körper mit grösserer Wölbung. Vorderrand des Clypeus ohne Höckerchen oder Zähne. alle Schenkel kurz und stark erweitert. die hintersten fast scheibenförmig, Mittel- und besonders die Hinterschienen sehr verbreitert. fast dreieckig, ihr Spitzenrand und eine Querleiste an der Aussenseite mit kurzen Dörnchen bewimpert, die hinteren vier Tarsen kurz, die hintersten noch kürzer. Endglieder dichter behaart. ohne Klauen.

5. **Orubesa perforata** n. sp.

Brevis, convexa, postice parum magis dilatata, brunnea, nitidula, supra glabra; capite parvo, dense ruguloso, margine clypeali lineaque frontali transversa biarcuata elevata; prothorace valde transverso, antice magis angustato. crebre fortissime punctato. angulis posticis rotundatis, anticis rotundatim obtusis, lateribus longe ciliatis; scutello triangulare nitido, in medio parce fortiter punctato; elytris subglobosis, profunde decemstriatis. striis dense fortiter, fere foveolatim punctatis, interstitiis subseriatim grosse minus crebre punctatis, inter striam 7 et 8 in medio striola punctata irregulari

abbreviata ornatis, interstitio primo antice dilatato et subirregulariter punctato; subtus sparsim helvolo-pubescens, pedibus brevibus crassis; tibiis dilatatis introrsum pubescentibus. — Long. 8·2 *mm.*

Der erste Streifen der Flügeldecken verbindet sich an der Spitze mit dem Marginalstreif (dem 10.), der 2. mit dem 9., der 3. mit dem 8.; die mittleren daher die abgerundete Spitze, welche das Pygidium bedeckt, nicht erreichend.

Sefir-Kuh, nördlich von Herat. (F. Hauser.)

6. **Macrator** m., nov. gen. Dynastidarum.

Tibiae posteriores apicem versus dilatatae, apice truncatae extus transversim unicarinatae. Caput clypeo parum declivi, in mare haud cornutum sed carinula arcuata obtusa in medio elevatum, apice subacuminato rotundatum, leviter reflexum. Prothorax maris haud excavatus. Antennae 8-articulatae. Tibiae anteriores extus tridentatae. Mandibulae margine externo fortiter explanato, integro. Tarsi antici in mare quam in gen. Heteronychus incrassati, unguiculi ♂ inaequales, externo validiore, integro.

Von *Heteronychus* durch achtgliederige Fühler, den verbreiterten, ganzrandigen Marginalrand der Mandibeln und die Hinterschienen verschieden, deren Aussenseite nur eine Schrägleiste aufweist. Auch ist die verdickte Klaue an den Vorderfüssen beim ♂ nicht deutlich abgestuzt.

7. **Macrator Hauseri** n. sp.

Rufocastaneus, glaber nitidus, subtus fulvo-pilosus; capite antice rugoso-punctato, vertice postice laevi; prothorace transverso, antice magis angustato, nitido parce sat fortiter, ad latera dense rugoso-punctato, antice basique marginato, lateribus rotundatis ciliatisque, haud marginatis, angulis anticis subangulatis deflexis, posticis rotundatis; scutello triangulare, dense rugoso-punctato, marginibus laevibus; elytris thorace vix latioribus, summa latitudine parum longioribus, profunde punctatis, punctis oblique subseriatis, seriebus indistinctis pariter approximatis, stria marginali suturalique regulariter impressa, ante apicem irregulariter punctatis. Femoribus valde inflatis, tibiis intermediis extus bicarinatis; calcaribus posterioribus late lanceolatis, subtus deplanatis, in medio canaliculatis. — Long. 12 *mm.* lat. 7 *mm.*

Sefir-Kuh, im Gebirge nördlich von Herat; von Herrn Hauptmann Fr. Hauser mitgetheilt, dem ich diese ausgezeichnete Art gewidmet habe.

8. **Cyphonoxia*) Brenskei** n. sp.

Gelbbraun, nur die Augen schwarz. Oberseite mit feinen weissen, anliegenden Schuppenhärchen nicht sehr dicht besetzt. Clypeus viereckig, Vorderrand gerade abgestutzt, kantig aufgebogen mit eckigen Winkeln. Clypeus von der Stirn seicht und undeutlich abgesetzt. Halsschild quer, merklich schmäler als die Flügeldecken, oben gedrängt runzelig punktirt, vor den Seiten mit denudirtem Flecken, die Seiten in der Mitte gewinkelt. Vorderwinkel stumpf, sehr wenig vorragend, Vorderrand fast gerade. Basis doppelbuchtig, Hinterwinkel fast rechteckig. Schildchen halbrund, die Mitte der Länge nach glatt, an den Seiten dicht punktirt und behaart. Flügeldecken dicht punktirt, eine Rippe neben den Seiten ziemlich deutlich ausgesprochen, 3 dorsale, hinten verkürzt nur angedeutet. Pygidium dicht weiss beschuppt, ohne abstehende Haare. Unterseite dicht weiss und ziemlich lang behaart, Abdomen weiss beschuppt, das Analsegment beim ♂ fast kahl, alle Segmente mit einer queren gelben Borstenhaarreihe. Mittel- und Hinterschienen lang beborstet, Oberseite der Schenkel spärlich weiss beschuppt. Die Spitze des männlichen Haftapparates besteht aus 2 lang vortretenden, seitlich abgeflachten geraden Hornstücken, diese am Ende nach abwärts gerundet erweitert. Alle Bauchnähte deutlich gesondert. — Long. 20 *mm*.

Transkaspien: Askabad; von Eylandt gesammelt. (Dr. G. Sievers.)

9. **Acmaeodera pallidepicta** n. sp.

Dunkel, erzfarbig, glänzend, langgestreckt, parallel, unten fein weiss. Kopf und Halsschild lang braun, Flügeldecken auf der Scheibe auf dunklem Grunde kurz schwarz, an den Seiten und dem hellem Grunde kurz gelblich behaart. Fühler die Mitte des Halsschildes überragend, vom 4. Gliede nach aussen sehr schwach gesägt, die Mittelglieder so lang als breit. Kopf gewölbt, dicht punktirt, die Punkte ocellirt. Halsschild fast doppelt so breit als lang, mit Mittelfurche, grob längsrunzelig, in der Mitte fast einfach punktirt, vorn stärker gewölbt, längs der Basis niedergedrückt, an der letzteren mit 3 tiefen Längsgrübchen, oben aufstehend braun, lang, an den Seiten weisslich, kürzer behaart. Flügeldecken kaum ganz so breit als der Halsschild, lang parallel, mit lang zugespitzter, am Ende abgerundeter Spitze, Seitenrand

*) Wien. Ent. Ztg. 1889. 276.

hinter der Schulter mit kleinem Ausschnitte, oben tief und dicht punktirt gestreift, die Zwischenräume an der Naht (3) mit fast 2, die mittleren mit einer Punktreihe, die seitlichen gedrängt stark irregulär punktirt, die Schulterbeule glatt, eine Scutellarreihe vorhanden; jede oben mit 9 blassgelben Makeln: eine neben dem Schildchen, eine kleine an der Schulterecke, 3 im Dreiecke stehenden vor und 3 im Dreiecke stehenden hinter der Mitte, eine vor der Spitze. Die 3. Makel des vorderen und die erste des hinteren Dreieckes meist in einander verflossen. Seiten der Vorderbrust grob und dicht, Bauch gleichmässig fein punktirt. — Long. 9·5 *mm.* — Transkaspien: Askabad.

Eine Art aus der Verwandtschaft der *degener, rufoguttata* und *biseriata.*

10. **Acmaeodera rufipes** n. sp.

Neue, kleine Art, welche nach meiner Tabelle*) zunächst mit *lateralis* m. aus Marocco verwandt ist, und nur mit dieser verglichen werden kann.

Erzfarbig oder bronzeschwarz, der Bauch dunkler, die Beine roth, mit schwachem Erzschimmer. Unterseite fein und kurz weisslich behaart; Kopf und Halsschild mit wenig langen, weissen Börstchenhaaren, die Flügeldecken auf ihren Zwischenräumen mit einer noch feineren weissen und kurzen Haarreihe besetzt. Stirn punktirt, mit angedeuteter Mittelfurche; Augen gross; bei meinem Stücke gelb. Halsschild quer, breiter als die Decken, doppelt so breit als lang, stark gewölbt, an den Seiten gerundet, mit angedeuteter Mittelfurche; die 3 Basalgrübchen klein und schwach ausgeprägt, Oberseite ziemlich dicht und stark einfach punktirt. Basalrand einfach und gerade. Flügeldecken gelb, die Schulterbeule, eine breite gemeinschaftliche Längsbinde über die Naht, welche jederseits vorn 3—4 Zwischenräume occupirt schwärzlichbraun gefärbt; diese Binde erweitert sich eiförmig vor der Spitze und erreicht nicht vollständig die letztere: in der anteapicalen Erweiterung jederseits mit einem gelben Längsflecke; ebenso neben dem Schildchen jederseits mit einem gelben Tüpfelchen. Oberseite der Flügeldecken regelmässig punktirt gestreift, die Zwischenräume hautartig und mit einer Punkt- und Haarreihe; Aussenrand hinter den Schultern mit kleinem Ausschnitte. — Long. 3·5 *mm.*

Süd-Buchara.

*) Entom. Nachr. 1890. 341.

11. **Acmaeodera tonstrix** n. sp.

Aus der nahen Verwandtschaft von *virgulata* und *fulvinaeva;* ausgezeichnet durch die eigenthümliche Behaarung des Halsschildes. Schwarz, mit Erzglanz. Unterseite dicht weissschuppig behaart. Kopf dicht punktirt, in jedem Punkte ein weisses, von der Mitte gegen die Seiten zu gekämmtes Borstenhaar, die Mitte daher scheinbar gerinnt. Halsschild breiter als die Flügeldecken, gewölbt, seitlich gerundet, nicht ganz doppelt so breit als lang, mit einer Mittelfurche, dicht und grob, aber wenig tief punktirt, die Punkte pupillirt, in jedem ein silberweisses Borstenhaar die dichten Haare verdecken die Punktur fast ganz und daher die Beschaffenheit der letzteren derselben nicht sichtbar, die seitlichen sind horizontal nach innen, von der Mittelrinne jederseits nach vorn und aussen gekämmt; alle fast anliegend. Basalrand einfach, vor der Basis schwach quer verdickt. Flügeldecken hinter der Basis breit und flach eingeschnürt, mit dichten, tiefer eingerissenen, an den Seiten fast furchenartigen Punktstreifen, die Zwischenräume lederartig gerunzelt, schmal, jeder mit einer regelmässigen feinen, weissen und kurzen Borstenhaarreihe. Oberseite der Flügeldecken schwarz, vorn und an der Naht mit Erzglanz, eine gelbe Längsbinde neben dem Seitenrande, hinter der Basis beginnend und hinter der Mitte endigend; dann ein Längsfleck hinter der Mitte am 3. und 4. Zwischenraume und ein Längsfleck dicht neben dem Seitenrande gelb; der dorsale nach hinten verkürzt. — Long. 5·5 *mm.* — Araxesthal bei Ordubad, sehr selten. (Antonie Kubischtek).

12. **Cylindromorphus strictipennis** n. sp.

Nach der Form des Halsschildes und der Flügeldecken mit *filum* verwandt, aber grösser, heller bronzefarbig, die Flügeldecken gleichmässig und dichter, etwas raspelartig punktirt.

Grünlich erzfarben oder bronzefarbig glänzend, oben etwas abgeflacht, sehr fein und kurz, anliegend dunkel behaart, die Behaarung mit der Lupe schwer erkennbar. Kopf stark punktirt, vorn tief, Scheitel undeutlich gefurcht. Halsschild so breit als der Kopf, um $^1/_3$ breiter als lang, zur Basis etwas und gerade verengt, stark und dicht punktirt, Basis doppelbuchtig, Hinterwinkel spitzig, nach hinten gerichtet; Vorderrand schwach doppelt gebuchtet. Schildchen klein querdreieckig, fast glatt. Flügeldecken an der Basis so breit als die Basis des Halsschildes, hinter den Schultern eingeschnürt, dann lang und stark elliptisch verbreitert.

oben gedrängt und stark, etwas raspelartig, zur Spitze allmählig feiner punktirt. Unterseite und Beine mit der Oberseite gleichfarbig. — Long. 4—5 *mm.*

Araxesthal bei Ordubad. (Antonie Kubischtek.) Ein Exemplar zeigt auf dem Thorax ein Discoidalgrübchen.

13. **Himatismus (Asphena) Koltzei** n. sp.*)

Oblongus, obscure castaneus, glaber, convexus, subtus cum antennis pedibusque rufo-ferrugineis; antennis thoracis basin attingentibus; capite angusto, parallelo, oculis sat parvis vix prominulis, clypeo utrinque sinuato, apice subtruncato, supra convexiusculo, dense punctato; prothorace transverso convexo, subtiliter, ad latera magis dense punctato, lateribus subaequaliter rotundato, ante angulos posticos minutissimos rectiusculos indistincte sinuato, basi marginato, subbisinuato, antice marginato, truncato; scutello parvo, subquadrato, laevi; elytris thorace minus latioribus, ovalibus, convexis, nitidis, glabris, basi marginatis, distincte punctatis, extus prope basin crebre punctatis, postice punctura obsoleta, dorsali subseriata. — Long. 7 *mm.*

Mit *Komarowi* verwandt, ebenso dunkel gefärbt, aber gewölbter, der Kopf schmäler, die Augen kleiner, nicht aus der Wölbung des Kopfes hervorragend. Halsschild stärker quer, gewölbter, wenig oder kaum schmäler als die Flügeldecken, etc.

Kashgar-Gebiet: Maralbaschi. Von Herrn W. Koltze gütigst eingesendet und diesem zu Ehren benannt.

14. **Przewalskia pilosissima** n. sp.

Schwarz, matt, unten fein seidenartig, anliegend silbergreis behaart, oben mit gelblichweissen, ziemlich langen Haaren tomentartig anliegend behaart, dazwischen überall mit langen abstehenden, auf den Flügeldecken gereihten Haaren besetzt. Taster schwarz. Fühler rostroth, die 2 Endglieder schwarz, ganz mit langen Haaren bewimpert. Kopf schmäler als der Halsschild, dieser quer, reichlich doppelt so breit als lang, vorn und hinten gerade abgestutzt, an den Seiten schwach und gleichmässig gerundet, nicht kantig abgesetzt, oben etwas abgeflacht, am Grunde schuppenartig reticulirt, dazwischen mit einzelnen minutiösen, kleinen Körnchen besetzt, jederseits mit schräger, undeutlicher Depression. Flügeldecken kurz und breit oval, viel breiter als der Halsschild, hinten steil abfallend, und gemeinschaftlich stumpf zugespitzt. Scheibe mit 3 Körnchenreihen, diese mit abstehenden Haaren besetzt, die Zwischenräume filzig behaart, der erste an der Naht

*) Hor. Soc. E. Ross. XXV. 358.

grösser als die anderen, Humeral- und Lateralrippe sehr undeutlich. Beine schlank, zart, rostroth, lang behaart, die Vorderschienen mit 5 stachelartigen Zähnen auf der Aussenseite. Long. 9·5 *mm.*

Durch ihre geringe Grösse schon von *dilatata* m. abweichend.

Südturkestan: Sefir-Kuh; 1 ♀ in der Sammlung des Herrn Hauptmann F. Hauser.

15. **Thriptera longipilis** n. sp.

Der *Thr Bullionis* Kr. ungemein nahe verwandt und ihr sehr ähnlich; sie unterscheidet sich leicht durch die tiefe und dichte Punktur der Flügeldecken; dazwischen stehen die haartragenden Körnchen. Auch ist sie beträchtlich grösser. Bei *Ballionis* sind die Punkte auf den Decken sehr spärlich und fein und als solche nur bei starker Vergrösserung erkennbar. — Long. 14—18 *mm.*

Sefir-Kuh, im südlichen Turkestan (F. Hauser.)

16. **Platyscelis (Platynoscelis) Hauseri** n. sp.

Vom Habitus der *P. helopioides*, nur grösser und breiter; Prosternum hinter den Hüften ohne Vorsprung; daher ist die Art mit *Huberhaueri* zunächst verwandt, von der sie sich durch schmäleren Thorax und durch den Mangel der abstehenden Haare an der Spitze der Flügeldecken unterscheidet.

Schwarz, glänzend. Fühler den Hinterrand des Halsschildes nicht erreichend. Kopf fein punktirt, mit tiefer Querfurche. Halsschild um $^1/_3$ breiter als lang, schmäler als die Flügeldecken, sehr fein, im Umkreise dichter und stärker punktirt, jederseits an den Seiten gegen die Basis zu mit 2 flachen unbestimmten Eindrücken, Vorder- und Hinterrand gerade abgestutzt, letzterer neben den stumpfen Hinterwinkeln kurz und fein gerandet, die Seiten gleichmässig gerundet, fein gerandet, in der Mitte etwas eingedrückt. Flügeldecken oval oder verkehrt eiförmig, glänzend, stärker aber weniger dicht als der Thorax punktirt, hinten steil abfallend und matt, glatt, die falschen Epipleuren kurz vor der Spitze abgekürzt. Vorderschienen ziemlich schmal, aussen stark gekerbt oder fast gezähnelt, vor der Spitze eingebuchtet, unten spitz gekörnt, vor der Spitze kaum ausgehöhlt, die Spitze nicht lappenartig vortretend; Oberseite an den Seiten bis zur Mitte gefurcht. — Long. 13·5 *mm.* — Südturkestan: Thian-Schan: 2 ♀ von Herrn Hauptmann F. Hauser eingesendet.

17. **Ammobius pseudocaesius** n. sp.

Obscure brunneus, fere opacus, late ovalis, pilis minutissimis subsetulosis depressis minus dense aequaliter vestitus; antennis

pedibusque dilutioribus. Capite subtilissime granulato; prothorace valde transverso, longitudine triplo latiore subtilissime granulato, coleopteris vix angustiore, lateribus crenulato, aequaliter rotundato, parce breviterque ciliato; elytris subtilissime coriaceis, subpunctatis, apice minutissime granulatis, lateribus ciliatis, pilis lateralibus antice longioribus, postice sensim brevioribus; tibiis anticis latis extus serrato-bidentatis, dentibus acutis. — Long. 4·6 *mm.*

Sefir-Kuh, Südturkestan. (F. Hauser.)

Mit *A. dilatatus* m. (W. 1893. 315) verwandt, aber die Vorderschienen nur mit 2 sehr grossen Sägezähnen, die Seiten des Körpers ganz kurz, einfach bewimpert, Oberseite lederartig chagrinirt, überall gleichmässig mit sehr feinen schuppenartigen Börstchen anliegend besetzt.

18. **Paranemia*) bicolor** n. sp.

Par. Schröderi valde similis sed paullo minor, latior et robustior, nigropicea, elytris rufis aut rufo-castaneis; antennis pedibusque testaceis; supra indistincte puberula, magis nitida et paullo magis convexa; elytris interstitiis striarum fortiter punctatis; tarsis posterioribus brevioribus. — Long. 5·5—6 *mm.*

Nördliche Mongolei: Urga (Hans Leder). Ich besitze von *Par. Schröderi* ein ♀, das wesentlich grösser ist (8 *mm*) als das beschriebene ♂.

19. **Myiodes Antoniae** n. sp.

♀. Schwarz, fein gelb behaart, die Seiten des Halssschildes, die Basis der Flügeldecken und der Bauch gelb, Klauen rostgelb. An den Seiten der Bauchsegmente, besonders aber auf ihrer Oberseite, welche von den Flügeln gedeckt wird, mit einzelnen schwarzen Punktflecken.

Unterscheidet sich von *M. paradoxus* durch die seitlich stark nach aussen gebogenen, daher viel mehr klaffenden Flügeldecken und durch die Form des Halsschildes. Dieser ist breiter und kürzer, die Schultern fast ganz umfassend, die Mittelfurche tiefer und breiter, diese hinten hoch gekielt, vorn verengt und jederseits von einer halbmondförmigen, stark erhabenen, glatten Gibbosität begrenzt; endlich ist der Scutellarlappen an der Spitze tief ausgerandet. — Long. 12·5 *mm.* — Araxesthal, bei Ordubad. Von Fränlein Antonie Kubischtek entdeckt.

20. **Ctenopus Semenowi** n. sp.

Gelbroth, glänzend. Flügeldecken matt, die Augen, das

*) D. Ent. Ztschrft. 1892. 103.

Schildchen, die Mittel- und Hinterbrust schwarz. Die Fühler den Hinterrand des Halsschildes nicht überragend, gegen die Spitze fast etwas verdünnt, die letzten 4—5 Glieder schwach gebräunt. Kopf spärlich punktirt, wenig breiter als der Halsschild, zwischen den Augen mit 2 flachen punktirten Grübchen, die Schläfen vom Halse stark abgeschnürt, fast doppelt so lang als die Augen in ihrer Quere, Hals stärker und dichter punktirt. Halsschild quer, sehr spärlich punktirt, fast glatt, zur Basis etwas stärker verengt, alle Winkel abgerundet, die Basis gerandet, die Scheibe vor der Mitte jederseits mit einem kräftigen Grübchen. Schildchen punktirt, in der Mitte glatt, schwarz, an der Basis roth und dichter punktirt. Flügeldecken matt, lederartig gerunzelt, die zwei Dorsalnerven sehr stark, nach hinten, der innere stärker, verkürzt, der Lateralnerv neben den Seiten vorn und hinten undeutlich werdend; die Seiten der Flügeldecken fast gerade, der innere und äussere Apicalwinkel abgerundet, in der Mitte stumpf-spitzig zusammenlaufend. Mandibeln schwarz, Vorder- und Mittelhüften roth, Hinterhüften schwarz, Gelenkknopf derselben roth. Abdomen roth; die Basalsegmente seitlich manchmal an der Basis schwach gebräunt. Auf der Hinterbrust oft die Umgebung der Hinterhüften roth. Flügel weiss, durchsichtig, nicht angeraucht. — Long. 8 *mm.*

Maralbaschi im Kaschgargebiete. — Von Herrn W. Kolze erhalten. — Herrn Custos Andreas v. Semenow, der diese Gattung monographisch bearbeitet hat, zu Ehren benannt.

Von *A. Reitteri* Sewenow Melang. biol. Bull. d'Acad. Imp. Scien. St. Petersburg XIII. (1893) pg. 374 vor allem durch die nicht angerauchten Flügel, andere Färbung der Coxen und des Bauches; von *Ct. testaceus* Sem. l. c. 370 durch schwarzes Schildchen und Färbung der Coxen und des Bauches verschieden.

21. **Oedemera confusa** n. sp.

Durch die schwarzgrüne oder schwarzblaue Färbung, das an den Seiten nicht ausgerandete letzte Fühlerglied und durch den dritten Nerv der Flügeldecken, welcher nach hinten mit dem Seitenrande verschmolzen ist, kommt diese Art in die unmittelbare Nähe von *virescens*, von der sie sich jedoch auffällig durch viel grösseren Glanz, spärlichere Behaarung, glatten Kopf und Halsschild und stärker verdickte Hinterschenkel des ♂ unterscheidet. — Long. 8 *mm.*

Ein Pärchen vom Alexandergebirge im Turkestan.

22. **Cratoparis Koltzei** n. sp.

Länglich, parallel, gewölbt, schwarz, dicht gelblich fein, anliegend behaart. Halsschild an der Basis mit schwarzen unbegrenzten Haarflecken, Flügeldecken auf den Zwischenräumen schwarz gegittert, die dunklen Stellen schwarz behaart. Rüssel schmäler als bei *centromaculatus*, gelb behaart, vorn gefurcht; Stirn etwas schmäler als der Rüssel, gelb behaart, die Augen gross und vorgequollen, die Fühler kürzer, den Hinterrand des Halsschildes nicht erreichend. Halsschild quer, nach vorn stark conisch verengt, dicht gelb behaart, vor der Basis mit fleckig dunkler Behaarung, Scheibe ohne Haarhöcker, Basalrandkante schwach doppelbogig. Schildchen klein, rundlich, gelb behaart, normal. Flügeldecken mit deutlichen Punktstreifen, die Punkte derselben tief eingedrückt, wenig dicht stehend, gegen die Spitze allmählig feiner werdend, der Zwischenraum an der Naht dicht und fein schwarz gefleckt, die abwechselnden mit grossen Gitterflecken, die Scheibe vorn ohne Buckeln. Unterseite schwarz, spärlich gelblich, an den Seiten des Bauches etwas deutlicher behaart, die Schienenmitte gelbhaarig geringelt. Seiten der Vorderbrust dicht rugos punktirt. Fühlerkeule stark abgesetzt, das letzte Glied so lang als die 2 vorhergehenden zusammen. — Long. 9—10 *mm*.

Ussuri. Von Herrn W. Koltze gütigst geschenkt, dem ich diese prächtige, grosse Art zu Ehren benenne.

23. **Mylabris pallidula** n. sp.

Der *apicipennis* Heyd. D. 1892. 101 äusserst ähnlich und nahe verwandt, aber der Halsschild ist wenig breiter als lang, bei der verglichenen Art stark quer.

Schwarz, dicht und fein silbergreis behaart, Fühler und Beine gelb, selten die Basis der Hinterschenkel schwarz. Flügeldecken braungelb, die Basis, der vordere Theil der Naht und die Schulterbeule schwärzlich. Die Mittelglieder der Fühler fast so lang als breit. Kopf sammt den Augen etwas breiter als der Vorderrand des Halsschildes, dieser stark conisch, unbewehrt. Schildchen viereckig, mit Mittellängslinie. Flügeldecken mit deutlichen, gleichmässigen Punktstreifen, an der Spitze einzeln abgerundet. Schenkel ohne Zahn. — Long. 2—2·2 *mm*.

Turkestan: Sefir-Kuh. (Fr. Hauser.)

24. **Anaglyptus Banghaasi** n. sp.

Niger, parce cinereo-pilosus, capite, thorace antennisque rufo-ferrugineis, scutello albopiloso, elytris ante medium linea curvata

utrinque abbreviata elevata pallide flava; pedibus elongatis gracilibus parce longeque pilosis. — Long. 9 *mm.*

Schwarz, der Kopf, Halsschild und die Fühler rostroth. Fühler des ♂ so lang als der Körper, nach unten spärlich und lang behaart, die Endglieder etwas dicker. Stirn abgeflacht, fein punktirt, Scheitel matt. Halsschild länger als breit, fein granulirt, fast matt, vorn schwach, hinten deutlicher eingeschnürt, einzeln behaart. Schildchen weiss behaart. Flügeldecken neben dem Schildchen mit länglicher, schwielenförmiger Beule, vorn stark und ungleich, hinten erloschen punktirt, und einzeln lang greis behaart, die Beule mit weissen anliegenden Härchen eingefasst, ebenso mit einer schrägen, die Naht nicht erreichenden weissen Haarbinde vor der Spitze, vor der Mitte mit einer schräg aufwärts gebogenen, dünner erhabenen gelben Schwiele, welche weder den Seitenrand noch die Naht erreicht; hinter derselben ist die Punktirung ein Stück gedrängt und die Zwischenräume runzelig gekörnt, matt; Spitze der Flügeldecken gemeinschaftlich abgerundet. Beine lang und schlank, mit einzelnen langen Haaren bewimpert, die Schenkel sehr wenig verdickt, die Mittelschienen schwach gebogen, die Hinterschienen mit 2 Endsporen, die Tarsen rostroth.

Turkestan: Kulab. (Von Herrn A. Bang-Haas in Dresden freundlichst eingesendet.

25. **Dorcadion Hauseri** n. sp.

♂♀. Schwarz, die Vorderschienen bis zur Mitte, die hinteren 4 Schienen an der Basis roth; unten fein weissgrau behaart. Stirn fast glatt, spärlich punktirt, Scheitel grob runzelig punktirt, mit feiner, weiss tomentirter Mittellinie. Halsschild grob grubig, runzelig punktirt, mit weiss tomentirter Mittellinie, sonst nicht deutlich behaart, die Seitenhöcker etwas vor der Mitte gelegen, normal stumpfspitzig. Schildchen klein, weiss tomentirt. Flügeldecken mit deutlichen Schulterwinkeln, von der Mitte zur Spitze verschmälert, oben beim ♂ etwas abgeflacht, beim ♀ mehr gewölbt, die Spitze einzeln abgerundet, oben durchaus dicht grauweiss tomentirt, mit 3 Rippen; die Humeralrippe, welche den umgeschlagenen Theil von der Scheibe begrenzt, vollständig; die innerste und mittlere vor der Spitze verkürzt, die mittlere auch vorn verschwindend. Die Rippen sind schmal mit schwarzem Toment bekleidet, so dass sie gleichzeitig in ihrer Ausdehnung schmale schwarze Längsbinden bilden; die innerste erreicht die Basis und ist hier allmählig breiter. Die

schwarzen Tarsen sind gelbbraun, die hinteren allmählig undeutlicher befilzt, das Klauenglied der Hintertarsen ist wenig länger als das vorhergehende Fussglied. Die Vorderschienen des ♂ sind innen vor der Spitze breit und schräg ausgebuchtet und dichter gelblichbraun befilzt, und die Mittelschienen haben wie gewöhnlich aussen in der Mitte einen schwarzbefilzten Buckel. — Long. 15—16 *mm*. — Das ♀ ist dem ♂ ganz ähnlich, nur ist es gewölbter, breiter, und hat kürzere Fühler und Beine.

Mit *D. Semenowi* Ganglb. T. 8. 479 verwandt, aber die Rippen sind nicht nach hinten nur, sondern gerade nach vorn und nicht braun, sondern tief schwarz tomentirt.

D. subcostatum Heyd. D. 1887, 323 scheint nur eine weisse Sutural- und Marginalbinde zu haben.

Von Herrn Hauptmann F. Hauser gütigst eingesendet. — Thian-Schan, im südöstlichen Turkestan.

26. **Dorcadion rufogenuum** n. sp.

In Form, Grösse, Färbung, namentlich der Knie, dem *D. Hauseri* m. ganz ähnlich, nur in der Zeichnung der Flügeldecken abweichend, indem hier das schwarze Grundtoment, wie in der Regel, vorherrscht, und das weisse Toment Längsbinden bildet, wie bei *glycyrrhizae* und Verwandten. Unterseite, Kopf und Halsschild wie bei *Hauseri;* Flügeldecken schwarz tomentirt, mit gleichen, hier im schwarzen Grunde weniger auffälligen Rippen, diese ganz ähnlich gebildet, die Naht breit, der Seitenrand nach innen verwaschen und 2 schmale Dorsalbinden mehr gegen die Seite zu weiss tomentirt. Von den letzteren ist die innere vor der Spitze verkürzt. Am Aussenrande der weissen Nahtbinde oft mit einigen punktförmigen schwarzen, der Länge nach verflossenen Flecken. — Trotz des abweichenden Aussehens vielleicht doch nur eine Rasse des *Hauseri,* oder umgekehrt.

Thian-Schan: (von Herrn Hauptmann F. Hauser).

27. **Phytoecia pilipennis** n. sp.

Der *Ph. virescens* in der Form, Sculptur und der abstehenden Behaarung der Flügeldecken sehr ähnlich, aber die Spitze der Mandibeln einfach und die Augen sind nicht vollständig getheilt. — Schwarz, oben fein und wenig dicht grau, unten dicht gelblich greis tomentirt. Fühler einfach, zur Spitze verdünnt. Palpen tief schwarz. Kopf sammt den Augen merklich breiter als der Halsschild, stark punktirt, Stirn vorn wenigstens beim ♂, dicht, fast zottig kurz gelbgreis tomentirt, Scheitel mit

feiner Längsrinne, oder punktfreier Linie, und 2 oft undeutlichen greisen Haarbinden. Halsschild quadratisch, stark punktirt, in der Mitte mit weisser, ziemlich breiter Haarlinie, die Haare harizontal gegen einander gekämmt. Schildchen dicht greis behaart. Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, wenig gegen die Spitze verengt, vorn grob und dicht, allmählig nach hinten feiner punktirt, mit deutlicher Dorsalleiste, überall lang aufstehend greis behaart, die Haare allmählig gegen die Spitze etwas kürzer werdend; Spitze aussen abgerundet, Nahtwinkel rechteckig vortretend. Beine schwarz, greis behaart, die Spitze der Vorderschenkel auf der Vorderseite röthlich durchscheinand; Analsegment des ♂ am Ende mit breiter flacher Grube, der Hinterrand in der Mitte gerundet vorgezogen; Basalsegmente und Vorderhüften unbewehrt. — Long. 10—11 *mm.*

Araxesthal bei Ordubad. (Antonie Kubischtek.)

28. **Phytoecia pustulata** v. **vexans** m.

Kleiner als die Stammform (6 *mm*), Halsschild ohne rothe Mediannakel, die Spitzen der Vorder- und Hinterschenkel und die 4 vorderen Schienen rothgelb. — Araxesthal bei Ordubad.

29. **Cryptocephalus transversalis** n. sp.

Gelb, wenig glänzend, die Augen, die Basalkante des Halsschildes und die Fusskrallen schwarz, die Schulterbeule und eine Querbinde hinter der Mitte der Flügeldecken rothbraun. Unterseite dicht silberweis behaart. Fühler rostroth, das Basalglied gelb. Kopf fein punktirt und silberweiss behaart, mit einem kleinen Längsgrübchen am Scheitel. Halsschild nicht ganz so breit als die Flügeldecken, quer, nach vorn conisch verengt, vorn abgestutzt, Basis doppelbuchtig, oben gedrängt ziemlich stark punktirt. Schildchen länglich dreieckig, glatt, hinten gehoben. Flügeldecken wenig länger als zusammen breit, zur Spitze verengt, mit groben Punktstreifen, die Zwischenräume mit einer feinen Punktreihe, der Scutellarstreif deutlich, der Nahtstreif hinter der Mitte verkürzt. — Long. 4·2 *mm.*

Süd-Turkestan: Sefir-Kuh. (Fr. Hauser.) — Dem *Cr. semiargenteus* m. W. 94. 247 sehr nahe stehend, aber durch geringere Grösse, andere Färbung, stärkere Punktstreifen auf den Flügeldecken und nur zweireihig punktirte Zwischenräume auffallend verschieden.
